

1930, 155 vor: Praunheim, im Maule eines in der Nidda gefangenen Barsches (v. Arand, Reitt. vid.). Dies Belegstück mit gleichlautenden Angaben und Funddatum 5.8.98 an der Nadel stand in Sa. Sattler. Durch Entgegenkommen des Senckenberg-Museums konnte ich es prüfen. Es handelt sich um *duodecimpustulatus* F., also nicht um *elegans*, wie ich vermutet hatte. Sicher hat Ed. Reitter das Stück nicht so bestimmt und Bücking es nicht überprüft; ich kannte Bückings Gewissenhaftigkeit und Absicht, wichtige Meldungen vor Drucklegung seiner Aufzeichnungen zu revidieren. Als Jahre nach seinem Tode ab 1930 der Beitrag zum Druck kam, suchte ich schon nach der 1. Lieferung, leider vergeblich, einen deutschen Kollegen, der die offenbar unterbliebene Revision vornähme. Dies zur Ehre Bückings und zur Berichtigung seiner Angabe. — Für Württemberg meldet v. d. Trappen (Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturk. f. Württ. 86, 1930, 74) die Art aus Kellner für Reutlingen, aus Oberamtsbeschreibung für Ulm; diese Angaben sind zu streichen. Denn aus Dr. Francks Referat in Ent. Bl. 1931, 190 wissen wir, daß *Der. depressus* in Irland, Nordengland und Südschottland lebt, dort in *elegans* übergeht, aber schon in Südengland *elegans* nur rein vorkommt. Nach Everts Lijst 1925 ist *depressus* aus Holland und Belgien nicht nachgewiesen, was mit den englischen Feststellungen übereinkommt. Dänemark und Schottland haben gleiche geographische Breite; daher ist es ebenso interessant wie für die nördlichen Teile Deutschlands beachtenswert, daß Hansen in s. dän. Käferfauna Bd. VIII, 1930, p. 75 *depressus* als in Dänemark verbreitet, *elegans* nur aus dem benachbarten Deutschland meldet. Wie Hansen nach *elegans*, so müssen unsre norddeutschen Kollegen nach *depressus* ausschauen, da sich möglicherweise hier analog den Vorkommnissen in Großbritannien ein Übergangsgebiet der beiden Arten findet.

(F. R ü s c h k a m p - Frankfurt a. M.)

Literaturübersicht.

Von R. Kleine, Stettin.

Alle Autoren, die Wert darauf legen, daß ihre Publikationen einem größeren Leserkreis bekannt werden, werden gebeten, Separata ihrer Arbeiten an mich einzusenden.

XLVII.

Weber, Hermann, Lehrbuch der Entomologie. Verlag von Gust. Fischer, Jena 1933. 726 Seiten und 555 Abbildungen.

Das umfangreiche Werk behandelt den Bau und die Funktion des Insektenkörpers, seine Entwicklungsgeschichte, die Ökologie und das System. Besonders

ausführlich ist der I. Abschnitt gehalten, der Bau und Wirkungsweise der Organe unter starker Berücksichtigung der Biologie vergleichend behandelt. Ein sehr großer Vorzug des Buches liegt in den hervorragend schönen, außerordentlich instruktiven Zeichnungen, mit denen es der Verfasser ausgestattet hat. Schwierige Verhältnisse sind mit großer Meisterschaft übersichtlich und plastisch dargestellt, und das Kopieren alter Figuren, die schon seit Jahrzehnten die Lehrbücher durchwandern, ist völlig vermieden worden. Aber auch der Text beweist Kennerschaft und große Sorgfalt. Er ist sehr reichhaltig und in den Gesichtspunkten vielseitig, ohne daß er überladen wirkt. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß mit dem Buche ein ganz vorzügliches Werk zur Orientierung für den Entomologen und Zoologen, Lehrer und entomologisch interessierten Forstmann geschaffen worden ist, in das sich auch der ernste Liebhaber einarbeiten kann. Auch dem angewandten Wissenschaftler wird es sehr gute Dienste leisten. Für Bestimmungen aber und zur genaueren Orientierung über systematische Kategorien ist es nicht gedacht, da ja nur eine Übersicht über das System gegeben wird, die durch reichliches Bildmaterial unterstützt, dem Leser zu einem Überblick über das ganze Insektenreich verhelfen will und deshalb natürlich nur die wichtigsten Familien berücksichtigt. Die Ausstattung durch den Verlag ist mustergültig.

Kästner.

Krancher, Entomologisches Jahrbuch 1934.

Zum 43. Male erscheint Kranchers Entomologisches Jahrbuch in unveränderter Gestalt. Wie immer ist der Inhalt auch in diesem Jahr nicht nur ein außerordentlich vielseitiger, er ist auch ein belehrender. Man kann ruhig sagen, daß das Lesen von Kranchers Jahrbuch für jeden Entomologen immer eine Quelle reinsten Genusses gewesen ist bis auf den heutigen Tag und man kann nur hoffen, daß dem Verfasser noch eine Reihe von Lebensjahren beschieden sein möge, damit wir auch noch an weiteren Jahrgängen unsere Freude haben können. Was ich an Kranchers Jahrbüchern immer als sehr angenehm empfunden habe, das ist die gleichmäßige Ausstattung. Diejenigen, die Kranchers ganze Jahrbuchreihe besitzen, können sich über den Schatz freuen, den sie in ihrer Bibliothek haben.

Kleine.

K. Th. Andersen, Der linierte Graurüßler oder Blattrandkäfer *Sitona lineata* L. — Monographien zum Pflanzenschutz VI. S. 1—88, 40 Fig., 1931 (J. Springer). 9,60 R.M.

Diese Arbeit ist die erste Abhandlung über einen Käfer in der Reihe der „Monographien zum Pflanzenschutz“, und man muß sagen, daß hiermit ein vielversprechender Anfang gemacht worden ist. Das Werk ist in jeder Beziehung mustergültig zu nennen, jedes Gebiet, sei es Systematik, Anatomie oder Biologie, ist gründlich und ausreichend bearbeitet worden. Den breitesten Raum nehmen naturgemäß die Biologie und Ökologie ein sowie die Abschnitte über den Schaden des Käfers und die mögliche Bekämpfung und Abwehr. Man kann nur wünschen, daß dieses Werk bei allen Entomologen, ganz gleich ob sie reine Wissenschaftler oder angewandt tätig sind, die nötige Beachtung findet und daß es ein Muster sei, wie in Zukunft gearbeitet werden muß.

Zumpt.

Berichtigung.

In Band 29, 1933 muß es heißen:

S. 123, 3. Zeile von unten S. 236 statt S. 23,

S. 152, 5. Zeile von oben *Podabrus alpinus* statt *Podabrus affinis*.

Dr. P. Franck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Literaturübersicht 47-48](#)